



Presseinformation

Nr. 252/2011

Kiel, Montag, 9. Mai 2011

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Energie / Windkraftanlagen

Oliver Kumbartzky: Für die Energiewende müssen bürokratische Hemmnisse ausgeräumt werden!

Zur Kritik der SPD-Landtagsfraktion am Vorschlag von Bundesumweltminister Röttgen, die Abstandsregeln der Länder beim Neubau von Windkraftanlagen zu streichen, erklärt der energiepolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Das ist typisch für die Sozialdemokraten: Öffentlich fordern sie in ihren Sonntagsreden einen konsequenten Ausbau der erneuerbaren Energien, um bereits beim ersten Widerstand opportunistisch den Kurs zu ändern. Nach Ansicht unserer Fraktion geht Röttgens Idee in die richtige Richtung. Bürokratische Hemmnisse, die den Ausbau der Windkraft behindern, sind auszuräumen. Die Abstandsregelungen gehören für eine konsequente Energiewende daher auf den Prüfstand.“

In der vergangenen Woche hat die FDP-Landtagsfraktion einstimmig ein Eckpunktepapier für eine nachhaltige, wirtschaftliche und sichere Energieerzeugung und -versorgung beschlossen. Darin sprechen sich die Liberalen für geringere Abstandsregelungen aus. „Zudem sollten die Windeignungsflächen mittelfristig von 1,5 Prozent auf 2 Prozent der Landesfläche angehoben werden“, so Kumbartzky. „Die restriktiven Maßnahmen beim Repowering im Landesentwicklungsplan müssen zum Großteil zurückgenommen beziehungsweise deutlich eingeschränkt werden. Das Kriterium des räumlich-funktional zusammenhängenden Landschaftsbildes gehört daher abgeschafft. Ein Repowering muss unabhängig von den zahlreichen definierten Landschaftsräumen in allen Landesteilen flexibel möglich sein.“

Weitere Informationen im Internet unter:

http://www.fdp-sh.de/files/3901/Energie_Positionspapier.pdf

www.fdp-sh.de